



Beschlussvorlage

Nr.	vom		
2021/0073	6. April 2021		
Gegenstand			
Familienbeirat für die Stadt Puchheim, hier: Bedarfserhebung			
Beratungsfolge			
Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
12.04.2021	Sozialausschuss	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt eine Erhebung mittels des in den Grundzügen vorgestellten Fragebogens zu den Themen und dem Bedarf eines Familienbeirats durchzuführen. Die Ergebnisse sind im Sozialausschuss vorzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Familienkonferenz zu organisieren, um die mögliche Tätigkeit eines Familienbeirates durch interessierte Eltern zu definieren.

Vorschlagsbegründung

In der Stadtratssitzung vom 15.12.2020 wurde der Antrag auf Gründung eines Familienbeirats behandelt. An die Verwaltung erging der Auftrag, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie mittels eines Fragebogens der Bedarf an einem Familienbeirat erhoben werden könnte.

Die nachfolgend dargestellten Fragen aus der Diskussion des Stadtrates sollten dabei im Mittelpunkt stehen.

1. Braucht Puchheim einen Familienbeirat zur Vertretung der Interessen von Familien mit minderjährigen Kindern?
2. Was wären aus Ihrer Sicht Themen, die ein Familienbeirat behandeln sollte?
3. Wären Sie bereit, in einem Familienbeirat mitzuwirken?

Die Durchführung einer quantitativen Erhebung selbst stand dabei noch zur Diskussion. Ebenso sollte das Thema einer Familienkonferenz (Familienfrühstück) weiterführend behandelt werden.

Hintergrund

Der Familienbeirat hat aus Sicht der Antragsteller die Aufgabe, „sich für die gelebte Identität der Stadt als familien- und kinderfreundliche Kommune in allen Belangen des gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens einzusetzen und bei den Trägern dieser Belange, insbesondere der Politik, die Förderung dieser Identität und eine Politikgestaltung im Sinne dieser Identität durchzusetzen.“ Im Einzelnen wird auf die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung aus der Stadtratssitzung am 15.12.2020 hingewiesen.

Unbestreitbar stehen Familien aufgrund der demografischen sowie aktuellen Entwicklung vermehrt im Mittelpunkt des öffentlichen und politischen Interesses. Dies zeigt sich unter anderem auch durch den Schritt der Stadt Puchheim, eine „Kinderfreundliche Kommune“ zu werden, bei der sich die Stadt dem Ziel verpflichtet, in öffentlicher Verantwortung Rahmenbedingungen für Kinder und Familien zu schaffen, die ein gutes Aufwachsen ermöglichen sollen. Dieses Vorhaben ist in dem verabschiedeten Aktionsplan der Stadt Puchheim zur Umsetzung des Übereinkommens der Rechte des Kindes verankert.

Zur Verwirklichung dieses anspruchsvollen Selbstverständnisses bedarf es einer engen Beteiligung zwischen der Kommune, den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern. Beteiligungsprojekte dieser Art finden bereits im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune statt, beispielsweise bei der Spielplatzplanung für die Krokusstraße oder der AG Verkehrssicherheit an der Grundschule Süd. Zudem läuft aktuell der Prozess der Bürgerbeteiligung, in dem ebenfalls Eltern vertreten sind. Insbesondere, was die Schnittstellen zu den Belangen einer kinder- und familienfreundlichen Stadt in den Bereichen des gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens in Puchheim angeht, erlaubt dieser Prozess einen großen Austausch zwischen den Akteuren.

Eine unter den Puchheimer Elternbeiräten im Januar 2021 durchgeführte, informelle Umfrage ergab, neben einem beinahe einheitlichen Interesse an einem Familienbeirat, auch eine Vielzahl an möglichen Inhalten, relevanten Themen und Beiträgen. Diese sehr offen gestaltete Abfrage kann als Grundlage für die Erhebung genutzt werden, innerhalb welcher kommunalen Handlungsfeldern sich interessierte Eltern einbringen möchten und in welchem Ausmaß. Die Umfrage sowie die Ergebnisse sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

Erhebung – quantitativ und qualitativ

Fragebogen (quantitativ)

Der Entwurf eines Fragebogens ist der Vorlage als Diskussionsgrundlage beigelegt. Dieses Erhebungsinstrument erlaubt die Erreichbarkeit einer Vielzahl an Personen mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand. Die Auswertung der hauptsächlich geschlossen formulierten Fragen (Fragen mit Antwortoptionen) beinhaltet einen überschaubaren Aufwand. Ergänzend bieten offene Fragen den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Antworten zu präzisieren.

Ziel des Fragebogens ist es, den Bedarf, mögliche Themen sowie das Interesse an einer Teilnahme an einem Familienbeirat zu ermitteln. Die Ergebnisse können ebenfalls Aufschluss über mögliche inhaltliche Übereinstimmungen zwischen den Zielen der Bürgerbeteiligung, der Kinderfreundlichen Kommune und den Bedürfnissen der Familien geben. Die Verwaltung schlägt vor, den Fragebogen in einem digitalen Format zu veröffentlichen. Informationen zum Fragebogen können über die Kindertagesstätten, Schulen, Elternbeiräte und soziale Einrichtungen verteilt werden. Zudem soll im städtischen Mitteilungsblatt über die Fragebogenaktion berichtet werden. Die Erhebung selbst würde auf der Internetseite der Stadt Puchheim eingestellt werden und über einen Zeitraum von 4 Wochen zur Verfügung stehen. Wie bei der Bürgerversammlung angekündigt, würde das Amt für Soziales zudem interessierte Eltern bzw. Bürgerinnen und Bürger (ca. 5 Personen) zu einem Vorabtest (Pretest) des Fragebogens einladen. Um möglichst valide Aussagen zu erhalten, sollte im Rahmen des Pretests sichergestellt werden, dass die Fragen von jedem Teilnehmer korrekt verstanden werden können oder abgeändert bzw. ergänzt werden müssen.

Familienkonferenz (qualitativ)

Fragebögen, ob digital oder postalisch, bergen aus Sicht der Verwaltung eine gewisse Hemmschwelle bzw. Barrieren. Sprachschwierigkeiten und abstrakte Konzepte zur Beteiligung und Interessenvertretung können potentielle Teilnehmer ausgrenzen. Auch ist der inhaltliche Austausch durch das Erhebungsformat eines Fragebogens nicht vollständig gewährleistet. In der Sitzung des Stadtrats wurde aus diesen Gründen auch das Thema der Familienkonferenz als weiteres qualitatives Beteiligungsformat eingebracht. Eine Familienkonferenz bietet sich an, um mit interessierten Personen die Tätigkeit und auch die organisatorische Ausgestaltung eines möglichen „Familienbeirats“ vertieft zu diskutieren. Im Rahmen der Handlungsfelder einer Kommune können mit dieser Herangehensweise die Fragen geklärt werden, wie sich der Familienbeirat einbringen kann, was seine Kompetenzen sind und wie sich ein Gremium für die gelebte Identität der Stadt als familien- und kinderfreundliche Kommune einbringen könnte. Die Ergebnisse der Befragung können bei der Konferenz als Input dienen. Eine Teilnahme an der Familienkonferenz sollte dabei für alle interessierten Familien offen sein, unabhängig von einer Teilnahme am Fragebogen. Geplant ist, eine solche Familienkonferenz am 20.11.21 im

Rahmen der Woche „Aufwachsen in Puchheim“ durchzuführen.

Diskussion

In Ergänzung zu dem diskutierten Vorgehen soll nochmals auf den laufenden Prozess der Bürgerbeteiligung verwiesen werden. Zwar differenzieren die Antragsteller der FDP, Freien Wähler und udp zwischen zeitlich begrenzter und projektbezogener Beteiligung und der ständigen und kontinuierlichen Begleitung durch einen Beirat. Jedoch stellt sich die Frage, ob sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung nicht eine Form der Beteiligung entwickelt, die beides „kann“ (zum Beispiel in Form von festen Arbeitsgruppenleitern) und diesem Prozess durch einen Beirat vorgegriffen wird. Zumindest sind die Ergebnisse des Fragebogens abzuwarten, dessen Ergebnisse auch für den Prozess der Bürgerbeteiligung relevant sein könnten.

Rahmengebend für die familien- und kinderfreundliche Kommune Puchheim sind die Maßnahmen aus dem Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune. Die Verwaltung verweist für den weiteren Verlauf der inhaltlichen Ausgestaltung eines möglichen Familienbeirats auf die Maßnahmen aus dem Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune sowie der Neuschreibung des Aktionsplans im Jahr 2022. Eine Mitarbeit bei der Ausgestaltung der Maßnahmen würde sich für eine Beteiligung von Familien im Rahmen von Arbeitskreisen oder eines Familienbeirats anbieten. Zudem ist Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune die Partizipation von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben. Eine Berücksichtigung dieser Zielgruppe ist im aktuellen Antrag weder in der vorgeschlagenen Zusammensetzung des Beirats noch in der Zielgruppe der Erhebung berücksichtigt.

Nachhaltigkeit

Vorhergehende Beschlüsse

Anlagen:

2021_Umfrageergebnis_Familienrat_Puchheim_EBRs_v1

Entwurf_Fragebogen_Familienbeirat

Bearbeitungsvermerke

Organisationseinheit 11 Sozial- und Jugendamt	Az.	Freigabe Referatsleiter/in
Bearbeiter/in Kulzinger, Martin	Freigabe Geschäftsstelle StR	Freigabe GL
Referatsleiter/in Kulzinger, Martin	Freigabe Erster Bürgermeister	